

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Università degli studi di Verona
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economia
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 15/16
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dann entschieden ein 7. Semester anzuhängen, um die Möglichkeit des Auslandssemesters mit dem Erasmus Programm doch noch zu nutzen. Da ich meine Italienischkenntnisse verbessern wollte und nicht nur auf Englisch als Fremdsprache setzen wollte, war für mich schnell klar, dass es nach Italien gehen soll. Meine Wahl ist dann auf Verona gefallen, da es zum einen keine Großstadt ist und zum anderen sehr viel zu bieten hat. Die Bewerbung erfolgte zunächst über das Büro für internationale Beziehungen an der WiSo, anschließend werden die Unterlagen weitergeleitet und man bekommt – bei positivem Bescheid - einen Link zur Online Anmeldung zugesendet.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Für die Anreise nach Verona eignen sich sowohl der Zug als auch die zahlreichen Fernbusse, die nach Italien fahren. Die angenehmere der beiden Optionen ist meiner Meinung nach die Zugfahrt auch wenn diese mindestens doppelt so viel kostet wie eine Fahrt mit dem Fernbus.
(Zum Vgl. Fernbus: Nbg – Verona ca. 30€; Zug: Nbg – Verona ab 50€-80€).
Ein Visum wird nicht benötigt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es gibt 3 Möglichkeiten sich eine Wohnung in Verona zu suchen:

1. Die Uni Verona bietet über ESU Verona Studentenwohnheime zur Verfügung, die preisliche am günstigsten sind. (z.B Nicola Mazza oder Campofiore)
2. Die Organisation ISU Verona vermittelt Privatwohnungen für Studenten.
3. Man sucht sich selbst über Immobilienseiten eine Privatwohnung oder sucht nach WG Plätzen.

Ich persönlich habe mich für die Variante mit der ISU Verona entschieden, da ich gerne mein eigenes Zimmer haben wollte und für mich von vornherein ein Wohnheim nicht in Frage gekommen ist. Ich habe in Verona in einer 3er WG gewohnt und war mit der Wohnung sehr zufrieden. Die Wohnungssuche erfolgt hier über eine eigene Internetseite auf der dann an einem bestimmten Datum die Wohnungen hochgestellt werden. Auch kann man das Zimmer reservieren, um es dann kurz vor Semesterbeginn zu besichtigen, jedoch können andere das Zimmer in der Zwischenzeit buchen, womit die Reservierung letztendlich hinfällig ist. (Tipp: Schnell sein lohnt sich, da die besten Zimmer/Wohnungen extrem schnell vergriffen waren.)

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

An der Universität in Verona besuchte ich einen Italienisch Sprachkurs sowie 2 Masterkurse aus dem Bereich Wirtschaft. Das System unterscheidet sich von dem in Deutschland dahingehend, dass es für die meisten Vorlesungen entweder 6 oder 9 ECTS gibt und diese dementsprechend auch mehr Zeit pro Woche in der Uni in Anspruch nehmen. Die Sprachkurse finden 4-mal die Woche statt und bringen einem je nach Niveau zwischen 2 und 5 ECTS ein. In keinem der Kurse, die ich besuchte herrschte Anwesenheitspflicht. Man sollte sich auch nicht zu viele Gedanken über den Stundenplan im vornherein machen, da manchmal Vorlesung nicht stattfinden man sein LA vor Ort ändern muss. Es kann auch durchaus vorkommen, dass die Dozenten ein paar Minuten später - zur Vorlesung oder Klausur – erscheinen. Bei den beiden Masterkursen konnte man zudem noch Gruppenarbeiten machen, um sich für die Gesamtnote ein paar Punkte hinzuzuverdienen. Die Vorlesungen für Wirtschaft im Bachelor sind auf Italienisch und die Masterkurse größtenteils auf Englisch.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Meiner Meinung nach war die Gastuniversität ganz gut organisiert, wobei man beachten muss, dass man auf die Beantwortung von Mails ziemlich lange warten muss. Deshalb sollte man immer persönlich zu den Personen ins Büro gehen, um schnelle Antworten zu bekommen, diese sind auch größtenteils sehr freundlich zu den Erasmus Studenten.

Das Ufficio Relazioni Internazionali ist der Ansprechpartner und die erste Anlaufstelle für Studenten aus dem Ausland. (Hier bekommt man sein Arrival Certificate, LA, Confirmation of stay...). Auch gibt es einen Einführungstag an der Uni bei dem alles nochmal im Detail erklärt wird und bei dem anschließend noch eine kleine Führung in Gruppen durch Verona angeboten wird. Bei Fragen sollte man sich an den zuständigen Betreuer des Fachbereichs richten, der einem bei der Einführungsveranstaltung mitgeteilt wird.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Direkt neben dem Hauptgelände in dem man die PC Pools findet, befindet sich die Biblioteca Frinzi, welche die Zentralbibliothek der Uni Verona darstellt. Das Wirtschaftsgebäude ist gleich in der Nähe des Hauptgebäudes.

Zur Ausstattung der Gastuniversität kann ich nicht so viel sagen, da ich die Bibliotheken sowie die PC Räume nicht bzw. kaum genutzt habe. Im Innenhof des Hauptgebäudes befindet sich noch die Mensa, die sehr gut sein soll, die Ich aber nie besucht habe.

7. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Verona gibt es einige Sehenswürdigkeiten, die es auf jeden Fall wert sind besichtigt zu werden. Angefangen bei der Arena und dem berühmten Piazza Bra über Piazza Erbe und dem Casa di Giulietta bis hin zum Castel San Pietro und dem höchsten Punkt in Verona dem Santuario. Auch sollte man die Möglichkeit nutzen die nahe gelegenen und sehr schönen Städte wie Mailand oder Venedig zu besichtigen.

Die Arena kann man am 1. Sonntag im Monat für nur einen Euro betreten. Die Lebenshaltungskosten sind sehr ähnlich zu denen in Deutschland wobei manche Lebensmittel sich preislich schon stärker unterscheiden. Natürlich hängen die Lebenshaltungskosten immer vom Lebensstil ab, jedoch denke ich, dass man schon mindestens 300€ im Monat braucht. (Einkaufen, Kaffee trinken, Essen gehen, etc.)

In Verona gibt es zahlreiche Bars in denen man entweder gemütlich Kaffee trinken kann (viel günstiger als in Deutschland) oder sich nachmittags/abends mit Freunden zum Aperitivo treffen kann. Auch das Nachtleben unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. Die Nachtclubs liegen etwas außerhalb und sind im Grunde nur mit dem Taxi erreichbar und so spielt sich das Nachtleben im Zentrum Veronas in oder besser gesagt „vor“ den vielen Bars der Innenstadt ab. (Für meinen Geschmack war das stehen außerhalb der Bars mit den Getränken in der Hand sehr ungewohnt aber es hatte auf jeden Fall auch was Sympathisches).

Geld abheben war für mich aufgrund einer deutschen Kreditkarte für Studenten kein Problem und stellte keinerlei Kosten dar. Vor Ort findet man diverse Banken so z.B. die Deutsche Bank oder Unicredit bei denen man Geld abheben kann. Aufgrund meines Handyvertrages in Deutschland musste ich in Italien keinen Vertrag abschließen. Meine Mitbewohner haben sich für die Variante der Anbieters WIND entschieden, da bei diesem das Preis-Leistungs-Verhältnis für Studenten sehr gut ist/war und waren damit auch zufrieden.

8. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Um ehrlich zu sein hatte ich keine schlechten Erfahrungen in diesem halben Jahr. Die komplette Zeit über habe ich das Wetter, die Stadt, den Lebensstil und die Zeit mit den neugewonnen Freunden, die zu einer Art Familie vor Ort werden, einfach genossen. Ich würde auf jeden Fall alles genau so wieder machen und mich jederzeit wieder für ein Semester in Verona oder Italien entscheiden, da diese Möglichkeit eine unvergessliche und unbezahlbare Erfahrung in meinem Leben war.

9. Wichtige Ansprechpartner und Links

Uni Verona: <http://www.univr.it>

ISU Verona: <http://www.isu-services.it/en/services>

ESU Verona: <http://www.esu.vr.it/>